

Die Schichten der Triasformation haben in Deutschland weite Verbreitung. Von Hannover bis Stuttgart, von Gera und Nürnberg im Osten bis Meß im Westen dehnen sie sich aus. Der Name Trias bedeutet Dreiheit und soll andeuten, daß sich diese Formation in drei Hauptabschnitte, den Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein, gliedert. Auch hier ist die alpine Trias in ihrer Ausbildung von der deutschen verschieden. Für uns kommen diese weitaus mächtigeren Tieffseeablagerungen der alpinen Trias, aus deren Gesteinen die Dolomiten, das Wettersteingebirge und andere mächtige Teile der Alpen bestehen, nicht in Betracht.

Die Keuperschichten setzen sich in der Hauptsache aus bunten Tonen und Mergeln zusammen, welche meist in Sümpfen entstanden oder von Flüssen aufgeschüttet sein mögen. Sie ergeben einen guten Ackerboden, sind also auch für Gartenland nach entsprechender Bearbeitung brauchbar. In ihnen sind aber auch starke Sandsteinbänke und Sandsteinschichten enthalten, welche z. T. einen sehr guten Bausandstein bieten. Hierauf würde bei Bodenuntersuchungen zu achten sein. Die oberen Keuperschichten zeigen oft anstehende Felsen aus Arkosedolomit von ziemlicher Stärke, die ebenfalls in der Gartentechnik als Wege- und Felsbaumaterial verwendbar sind.

Der Muschelkalk ist ein Absatz der Flachsee und gibt einen meist sehr steinigen wenig fruchtbaren Boden. Die Gesteine des Hauptmuschelkalks eignen sich zur Herstellung von Treppenstufen, Gartenplastiken, Basen, Brunnen usw. und fügen sich infolge ihres warmen gelblichen Tones gut in das Gartenbild ein. Außerdem sind sie ebenso wie die Dolomite und Wellenkalk zu Wegebau-material, Trockenmauern und dergl. verwendbar.

Vom Buntsandstein geben nur die obersten bunten Lettenschichten einen brauchbaren Boden ab, darunter liegen mächtige Schichten von rötlich gefärbtem Sand:

